



A b e n d =

Z e i t u n g.

55.

Montag, am 6. März 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung und gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Excursionen in London.

(Fortsetzung.)

London ist die erste Stadt der Erde, deshalb giebt es aber doch andere, die Natur und Menschenwerke besitzen, welche man dort vergeblich suchen würde: London ist größer, bevölkerter, reicher, besser gebaut und mit mehr Merkwürdigkeiten angefüllt, als Paris, aber Paris schließt demunerachtet, wenn wir nur vom Aeußern reden, vier Gegenstände in sich ein, die ich bis jetzt in London nicht fand: das Palais royal, den Arc de triomphe, den Place de la concorde, auf dem vor Kurzem der Luror errichtet, der herrlichste, großartigste Platz, von dem man die überraschendste Aussicht genießt, östlich die Tuilerien mit dem schattigen Jardin des Tuileries, südlich den Pont de la concorde und die Deputirtenkammer, westlich die elysäischen Felder von dem Arc de triomphe begränzt, nördlich die Gardes meubles, die Rue Rivoli und die Magdalenenkirche — und die Boulevards, ich meine die nördlichen, innern Boulevards. Was London Vorzüglicheres hat, mag und kann ich hier nicht aufzählen, der Raum wäre in der That zu beschränkt und meine dormalige Kenntniß zu gering. Wir wollen auf unserm heutigen Ausfluge einen Weg einschlagen, der uns auch Dinge vorführt, die sich jenen Pariser Wundern an die Seite stellen dürfen, wir wollen eine Straße betreten, die den Boulevards wenigstens ähnelt, einen Park besuchen, den Paris, den Frankreich, den die Erde nicht aufzuweisen vermag, und Gebäude betrachten, die in solcher Anzahl, in solchem Geschmacke und Reich-

thume nur London eigen sind. Wir wandern wieder vom Westende aus und nehmen die Straße Edgware-road, eine der neueren und schöneren, die sich am westlichen Ende der Stadt hinzieht, gegen fünfzig Schritte breit, in der Mitte chaussirt und mit neuen, großen Gebäuden besetzt ist. Hierhin, an dem Ende der Riesenstadt, ziehen sich die reichsten, vornehmsten Familien zurück, welche die Ruhe lieben, keinen Handel und keine Geschäfte treiben und eine Equipage besitzen. Täglich erheben sich auf dieser Seite neue Häuser und Paläste, es ist hier der umgekehrte Fall, wie bei anderen Städten, die nach ihren Extremitäten zu gemeiniglich unreinlicher und schlechter gebaut zu seyn pflegen; je weiter Ihr im Westende, nach den Gränzen Londons zu, vordringt, desto größer und ansehnlicher werden die Wohnungen, die Straßen und Plätze. — In der Mitte der Straße Edgware-road biegen wir rechts in die New-road genannte ein. (Road heißt Weg, Route, dann auch Straße, obwohl Street die hiefür gewöhnliche Bezeichnung, New-road also: neue Straße, oder vielmehr neuer Weg, Neuweg.) Diese läuft nördlich in einem Halbkreise um ganz London und ist den Boulevards parisiens nicht unähnlich, sie ist sogar breiter, länger und theilweise mit eben so schönen Gebäuden geziert, als jene, nur fehlen ihr das Leben und Treiben, die Magazine und Boutiquen und die schattigen Alleen in der Mitte. Dafür hat hier jedes Haus sein Gärtchen nach der Straße zu, ein niedliches, meist mit perennirenden Stauden bepflanztes Gärtchen, welches so breit als das correspondirende Haus und ungefähr 25 Schritte lang ist; rechnet man diese Breite der Gärten